Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

Band: 23 (1967)

Heft: 12

Register: Zu den eidg. Erneuerungswahlen vom 28./29. Oktober 1967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu den eidg. Erneuerungswahlen vom 28./29. Oktober 1967

[12] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4	für die 38. Legis- 9 Sitze (2 Verluste)	Christlichsoziale: Dr. P. Eisenring (bisher) Dr. K. Hackhofer (bisher)	28 846 27 633 26 107
	5 Sitze (3 Verluste)	Dr. A. Heil (bisher) A. Schuler (bisher)	25 200
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 2: Landesring der Unabhängigen 16 Libdemokratische Partei Demokratische Partei Evangelische Partei Partei der Arbeit	O Sitze (3 Verluste) 1 Sitze (1 Verlust) 6 Sitze (6 Gewinne) 6 Sitze (wie bisher) 3 Sitze (1 Verlust) 8 Sitze (1 Gewinn) 5 Sitze (1 Gewinn) 1 Sitz 1 Sitz	Landesring: Dr. W. König (bisher) R. Suter (bisher) W. Vontobel (bisher) W. Schmid (bisher) K. Ketterer (bisher) Prof. M. Bill (neu) Dr. F. Tanner (neu) Th. Kloter (neu) Dr. W. Biel (neu)	57 013 54 974 54 799 52 570 48 739 46 836 44 619 42 117 41 347
Die Zürcher Mitglieder des Nationalrates		BGB-Liste Zürich Stadt: Dr. H. Conzett (bisher)	20 068
Stimmenzahlen		BGB-Liste Zürich-Land:	
Preisinnige Liste Zürich-Stad Dr. R. Eibel (bisher) Dr. E. Bieri (neu) U. Meyer-Boller (bisher)	29 473 27 409 24 019	Dr. E. Akeret (bisher) E. Gugerli (bisher) J. Vollenweider (bisher) O. Bretscher (neu)	31 456 28 396 25 678 19 745
Freisinnige Liste Zürich-Land Dr. W. Raissig (bisher) Dr. Th. Gut (bisher)	25 982 25 982	Aktion gegen die Überfremdu J. Schwarzenbach (neu)	ng: 17 674
Sozialdemokraten O. Schütz (bisher) H. Leuenberger (bisher) U. Götsch (bisher) R. Welter (bisher) M. Arnold (bisher) Dr. W. Renschler (bisher) G. Berger (bisher) E. Weber (bisher)	48 395 48 228 47 923 46 343 43 961 43 522 43 450 42 965	Zürcher Ständeratswahlen Dr. F. Honegger (freisinnig) A. Heimann (LdU) R. Meier (BGB) Es waren nicht die Frauen, oben, Ständerat Meier in sein stätigen. Wie hätte da der K	em Amte zu be- Commentar gelau-
Evangelische Volkspartei: W. Sauser (bisher) 26 665 E. Schmid (bisher) 16 275		tet! Zum Beispiel: Er sei nicht «telegen» und deshalb von den Frauen nicht gewählt worden Aber viele Frauen wissen, dass er kein Befürworter des Frauenstimmrechts ist. Betrübt hat uns, dass der Frauenstimmrechts-	
Demokraten: R. Ott (bisher)	12 513	freund Dr. E. Richner den fina enstimmrechtsgegner Dr. E. H.	

spieligen Flugblatt persönlich unterstützte. Ist Grundsatztreue heute so wenig gefragt? Oder ist das Bekenntnis zum Erwachsenenstimmrecht nicht etwas Grundsätzliches?

Im neuen Ständerat fehlt die «femme symbolique» weiterhin, wenn auch die drei welschen Kandidatinnen - Isabelle de Dardel, Antoinette Stauffer und Emma Kammacher - über eine beachtliche Stimmenzahl verfügten.

Zweimal: Revision des Schweizerischen **Familienrechts**

In seiner 44. Ordentlichen Delegiertenversammlung vom 28./29. Oktober 1967 in St. Gallen befasste sich der Schweizerische Verband der Akademikerinnen in einem Podiumsgespräch mit allgemeiner Diskussion unter der Leitung von Frau Dr. Lotti Ruckstuhl (Wil) mit der Revision des Eherechts. Die Akademikerinnen bekundeten reges Interesse, setzen sich für eine beförderliche Behandlung des gesamten Revisionsprojektes ein und unterstützen insbesondere die folgenden grundsätzlichen Neue-

- 1. Jedem Ehegatten soll das von ihm eingebrachte und erworbene Vermögen zu eigener Verwaltung und Verfügung bleiben.
- 2. Das während der Ehe erworbene Vermögen soll bei Gefährdung für die Familie sichergestellt werden können.

3. Bei der güterrechtlichen Liquidation sollen für beide Ehegatten die gleichen Prinzipien zur Anwendung gelangen.

Eine Woche später fand über das Wochenende in Kehrsiten eine Frauentagung des Landesrings der Unabhängigen statt, die sich mit der Revision des Familienrechts befasste. Die Gesprächsleitung hatte Dr. Gertrud Heinzelmann (Zürich). Die Tagung wurde mit der einstimmigen Annahme folgender Resolution geschlossen:

Anlässlich ihrer Tagung in Kehrsiten haben sich die Frauen des Landesrings der Unabhängigen eingehend mit der Revision des Familienrechts befasst. Beeindruckt durch die Dringlichkeit der seit Jahren vorliegenden Revisionsvorschläge, ersuchen sie das Eidgenössische Justizdepartement, die Revision in ihrem weiteren Verfahren möglichst zu beschleunigen. Sie erwarten eine gesamthafte Behandlung aller Probleme und eine Vorlage, welche dem Verlangen der Frauen nach Eigenverwaltung ihres Vermögens und vermehrter wirtschaftlicher Selbständigkeit gerecht wird.

Schenken Sie Ihren Freunden und Bekannten «Die Staatsbürgerin»

Preis für ein Jahresabonnement Fr. 5 .--

Druck, Buchdruckerei AG Höngg vormals A. Moos Ackersteinstrasse 159 8049 Höngg, Telefon 56 70 37

Auftakt zum Menschenrechtsjahr 1968

Voranzeige: Am 1. Februar 1968, der seit der Abstimmung über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten als Frauenstimmrechtstag begangen wird, spricht um 20 Uhr in der Börse in Zürich. Bundesrat

Dr. Willy Spühler über die Menschenrechte. Stimmrecht ist Menschenrecht! Reservieren Sie sich heute schon diesen Abend. der in Zürich als Auftakt zum Menschenrechtsjahr gilt.